

ganz auf die Buchstaben zurück und feiert Gemeinschaft.

- ▶ Freitag, **23. Juni, 18 Uhr: Eröffnung** und Rundgang (17 Uhr: Ausklang-Konzert zum Feierabendmarkt)
- ▶ Mittwoch, **5. Juli, 18 Uhr: Ökumenische Vesper im Rahmen der ION** unter Einbeziehung der ausgestellten Werke (musikalische Gestaltung: New Yorker a-capella-Ensemble Khorikos)

Eine ökumenische Kooperation der Künstlerseelsorge des Erzbistums Bamberg und der Kunstbeauftragten im Dekanat Nürnberg.

Geöffnet täglich 9 – 18 Uhr. Infos unter

www.egidienkirche.de

Galerie in der Friedenskirche

Am Palmplatz 90419 Nürnberg

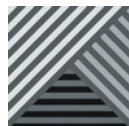
**Kunst – Kirchweih – Kultur
zur Johannis-Kirchweih
23. Juni bis 2. Juli**

Künstlerinnen und Künstler aus Johannis und Gäste stellen in der Galerie der Friedenskirche aus.

- ▶ Donnerstag, **22. Juni, 20 Uhr: Vernissage** mit Peter Pelzner (Gitarre) und Angelika Traurig (Saxophon)

Geöffnet 23. bis 27. Juni von 13 bis 19 Uhr; 28. Juni bis 2. Juli nach Vereinbarung: Sigurd Vogel (0172 8944396)

www.st-johannis-nuernberg.de



Die wirkliche Kunst ist immer dort, wo man sie nicht erwartet! Wo niemand an sie denkt noch ihren Namen nennt. Die Kunst verabscheut es, erkannt und mit Namen angesprochen zu werden. Sonst macht sie sich alsbald davon. Die Kunst ist eine Person, die leidenschaftlich an ihrem Inkognito hängt. Sobald es fällt und man mit dem Finger auf sie zeigt, macht sie sich davon und hinterläßt an ihrer Stelle jemanden mit Lorbeerkranz und einem Schild mit der Aufschrift KUNST auf dem Rücken. Jeder besprengt ihn mit Champagner und die Veranstaltungsredner führen ihn an einem Ring durch die Nase von Stadt zu Stadt. Das ist die falsche Kunst.

Jean Dubuffet
französischer Maler 1901-1985

projekt kirche und kunst – Dekanatsbeauftragte für Gegenwartskunst:

Martin Brons, Pfarrer an St. Egidien, Egidienplatz 37, 90402 Nürnberg, Tel.: 0911 - 214 11 42, brons@egidienkirche.de

Daniel Szemerédy, Pfarrer an der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Zugspitzstr. 202, 90471 Nürnberg, Tel.: 0911 - 814 93 80, szemeredy@evangelisch-in-langwasser.de

projekt
kirche
und
kunst



Frühjahr/Sommer 2017

St. Jobst

Gemeindehaus
Äußere Sulzbacher Str. 146
90491 Nürnberg



empfangen – befangen – gefangen **Arbeiten von Anita Magdalena Franz** **22. Januar bis 24. März**

In München war die Künstlerin viele Jahre an der Kunstakademie als Supervisorin tätig, und als Meister-schülerin von Georg Krüger in Frankreich konnte sie ihr Wissen rund um Keramik erweitern. Anita Magdalena Franz arbeitet als körperorientierte Psychotherapeutin in eigener Praxis und setzt sich auch künstlerisch seit vielen Jahren mit dem Thema „Mensch“ skulpturell und bildhaft auseinander.

Zu sehen sind Acrylarbeiten, großflächige Bilder mit Ton und Oxiden auf Leinwand und Collagen nicht zuletzt mit rostigen Fundstücken. Dabei sind ihr die Themen des Alltags wichtig – ebenso wie die Beschäftigung damit, was um uns herum, mit uns und durch uns geschieht.

Metamorphose der Gefühle **Arbeiten von Galina Schwaiger** **23. April bis 28. Juli**

Kann eine Künstlerin über Wasser gehen? Immer hatte Galina Schwaiger den Traum, die vorgegebenen Grenzen zu überschreiten. Nun ist es ihr gelungen, und zwar dank der Floating Piers, die Christo auf dem Iseosee im Juni 2016 installierte. „Ich hatte die Möglichkeit, wie Jesus auf dem Wasser zu gehen. Ein wunderbares Erlebnis der Schwerelosigkeit, einfach genial!“

Mit diesem Erlebnis charakterisiert die Künstlerin auch ihr eigenes Werk, das stark geprägt ist von ihrem Bedürfnis nach Freiheit und der Überwindung von Grenzen.

◀ **Sonntag, 23. April, 11.30 Uhr: Vernissage**

Geöffnet jeweils Mo-Fr, 8 - 18 Uhr, Sa 8 - 14 Uhr, So 11 - 13 Uhr (während der Schulferien evtl. kürzer) - Information unter 0911/59 86 853
www.st-jobst.de

Auferstehungs- kirche

Julius-Schieder-Platz 2 90480 Nürnberg



Die innere Stadt **von Johannes Volkmann mit Fa. Zusammenkunst** **12. bis 18. März**

Herzliche Einladung zur 8. Station der Gesellschafts-inszenierung DIE INNERE STADT. Ziel dieser Kunstaktion ist es, mit künstlerischen Mitteln das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher sozialer, kultureller und geographischer Herkunft zu thematisieren und zu fördern. Seit November 2015 führt das erweiterte Team des Papiertheaters in Flüchtlingsunterkünften mehrerer Städte Bayerns die „künstlerische Erfassung“ durch. So genannte Profilbilder entstehen, die von dem jeweiligen „Neubürger“ berichten. Solche Profilbilder werden nun in der Auferstehungskirche zunächst verpackt ausgestellt. Zur Vernissage werden einige Profilbilder in einer Aktion enthüllt. So geschieht die „menschliche Erstaufnahme“.

- ▶ **Sonntag, 12. März, 18 Uhr: Ausstellungseröffnung**
- ▶ **Samstag, 18. März, 17 Uhr: Finissage**
Ein großer in Papier verpackter, gedeckter Tisch ist für die Realisierung der „Sozialen Grundversorgung“ errichtet.
Speisen Sie mit und schmecken Sie, wie vielfältig unsere Welt ist.

Auferstehungskirche, Julius-Schieder-Platz 2, 90480 Nürnberg
- geöffnet täglich von 9-17 Uhr. Infos Tel. 0911 - 404022
www.zabo-evangelisch.de

Die Kunst ist eine Sprache

von Menschen zu Menschen.

Hierin liegt viel.

Ernst Freiherr von Feuchtersleben
österreichischer Dichter 1806-1849

eckstein

Burgstr. 1-3 90403 Nürnberg



KINDER schaffen KUNST **26. April bis 1. Juni**

Anlässlich des 10. „Geburtstages“ der ekin (Evangelische Kindertagesstätten in Nürnberg gGmbH) haben die Kinder aller 21 Einrichtungen sich mit Kunst beschäftigt und selber Kunst produziert. Die Ausstellung gibt einen Einblick in die Weltsicht und Phantasie von Kindern im 21. Jahrhundert.

▶ **Dienstag, 25. April, 18.30 Uhr: Eröffnung**
(17.30 Uhr: Festgottesdienst in St. Sebald)

Geöffnet Mo-Fr 9 bis 21 Uhr und Sa 9 bis 18 Uhr. Infos unter
www.ekin-nuernberg.de

St. Egidien

Egidienplatz
Nürnberg-Altstadt



re:formation – fort geschrieben **Werke von Hasso von Henninges, Giorgio Hupfer,** **Sabine Neubauer und Johannes Volkmann** **23. Juni bis 14. Juli**

Im Anfang war das Wort (Joh 1,1) – so beginnt das Johannesevangelium. Martin Luther berief sich stets auf „die Schrift“: sola scriptura. Zum Reformations-jubiläum 2017 stellen vier Kunstschafter ihre Auseinandersetzung mit Wort, Schrift und der Bibel vor – gleichsam als optische Rückkopplungen zum reformatorischen Prinzip „sola scriptura“. Hasso von Henninges präsentiert die Passionsgeschichte in einem 14teiligen Palimpsest bis zur Unlesbarkeit verdichtet. Giorgio Hupfer macht das Matthäusevangelium zum Rahmen des lebendigen Freiraums. Sabine Neubauer bringt Bibeln neu in Form. Johannes Volkmann geht ▶